



**Wir begeistern  
mit Energie.**

# **Quartalsmitteilung 3M**

**Geschäftsjahr 2021**



# MVV in Zahlen

	1.10.2020 bis 31.12.2020	1.10.2019 bis 31.12.2019	% Vorjahr
<b>Finanzielle Kennzahlen</b>			
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern (Mio Euro)	983	1.042	- 6
Adjusted EBITDA <sup>1</sup> (Mio Euro)	147	128	+ 15
Adjusted EBIT <sup>1</sup> (Mio Euro)	98	81	+ 21
Bereinigter Periodenüberschuss <sup>1</sup> (Mio Euro)	60	47	+ 28
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen <sup>1</sup> (Mio Euro)	47	39	+ 21
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>1</sup> (Euro)	0,71	0,59	+ 20
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro)	68	- 36	-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit je Aktie (Euro)	1,04	- 0,55	-
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.12.2020 bzw. 30.9.2020 <sup>2</sup> (Mio Euro)	4.693	4.582	+ 2
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.12.2020 bzw. 30.9.2020 <sup>2</sup> (Mio Euro)	1.626	1.571	+ 4
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.12.2020 bzw. 30.9.2020 <sup>2</sup> (%)	34,7	34,3	+ 1
Nettofinanzschulden zum 31.12.2020 bzw. 30.9.2020 (Mio Euro)	1.384	1.374	+ 1
Investitionen (Mio Euro)	71	92	- 23
<b>Nichtfinanzielle Kennzahlen</b>			
Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien (Mio kWh)	291	328	- 11
Abgeschlossene Entwicklung neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW <sub>el</sub> )	234	106	>+ 100
Betriebsführung für Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW <sub>el</sub> )	3.849	3.474	+ 11
Mitarbeiterzahl zum 31.12.2020 bzw. 31.12.2019 (Köpfe)	6.292	6.141	+ 2
Anzahl Auszubildende zum 31.12.2020 bzw. 31.12.2019 (Köpfe)	334	312	+ 7

<sup>1</sup> Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten, ohne Strukturanpassung Altersteilzeit und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

<sup>2</sup> Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten

# Inhalt

Highlights	4
Vorwort	5
Unsere ersten drei Monate	7
Geschäftsentwicklung des Konzerns	8
Rahmenbedingungen	8
Darstellung der Ertragslage	10
Darstellung der Vermögenslage	12
Darstellung der Finanzlage	13
Prognose für das Geschäftsjahr 2021	14
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	17
Finanzkalender	18
Impressum/Kontakt	18

# Highlights



## Investitionen ins Energiesystem der Zukunft

Im Dezember 2020 haben wir unsere thermische Restabfallbehandlungsanlage in Leuna an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Merseburg angebunden. Mit der klimaneutral erzeugten Wärme decken die Stadtwerke bis zu 50 Prozent ihres gesamten Fernwärmebedarfs. Dadurch werden rund 80 Mio kWh Erdgas weniger verbraucht und bis zu 16.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emission jährlich vermieden. Gemeinsam mit den Stadtwerken Merseburg haben wir rund 20 Millionen Euro investiert.

In Bernburg/Saale bauen wir eine hochmoderne Anlage für die Vergärung und energetische Nutzung von Bioabfällen; das Investitionsvolumen liegt bei etwa 20 Millionen Euro. Sie soll ab Ende 2021 jährlich rund 33.000 Tonnen Bioabfälle aus der Region verarbeiten. Das in der Anlage erzeugte Bioerdgas wird in das Gasnetz der Stadtwerke Bernburg eingespeist. Im Vergleich zu der bisher üblichen, offenen Kompostierung der Bioabfälle werden so pro Jahr zirka 8.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

An unseren Standort Mannheim fand im Oktober 2020 der symbolische erste Spatenstich für den Bau einer Phosphor-Recycling-Anlage statt. Die Anlage soll bereits Ende 2021 in Betrieb gehen und mit einem thermischen Verfahren das im Klärschlamm enthaltene Phosphor umweltfreundlich zurückgewinnen. Wir investieren dort rund 50 Millionen Euro. Auch an anderen Standorten planen wir den Bau ähnlicher Anlagen.

## International erfolgreich

Unsere Tochtergesellschaft Juwi hat in den USA mit dem Energieversorger Colorado Springs Utilities einen Stromabnahmevertrag für ein 175-MW-Solarprojekt in Verbindung mit einem 25-MW-Batteriespeicher unterzeichnet. Es soll im El Paso County in Colorado realisiert und bis 2023 umgesetzt werden. Juwi baut damit erstmals auch in den USA ein großes Hybridprojekt mit Speicherlösung.

Mit der Inbetriebnahme des Solarparks Waterloo in Südafrika hat Juwi die Marke von 3.000 MW installierter Photovoltaik-Leistung überschritten. Das 86 MW-Kraftwerk ist Bestandteil eines 250 MW-Portfolios.

In Griechenland hat Juwi mit dem Bau des größten bifazialen Solarparks in Europa – dem 204 MW-Projekt Kozani – begonnen. Er soll Ende 2021 an das Netz gehen und jährlich etwa 300 Millionen kWh klimafreundlichen Strom liefern. Durch die Verwendung bifazialer Module steigt die Energieausbeute des 450 Hektar großen Solarparks um bis zu fünf Prozent.

Das Joint Venture Juwi Shizen Energy hat in Japan mit dem Bau eines 54 MW-Solarparks begonnen. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2022 geplant. Das Projekt Sano City wird nach Fertigstellung jährlich rund 62 Millionen kWh Strom produzieren.



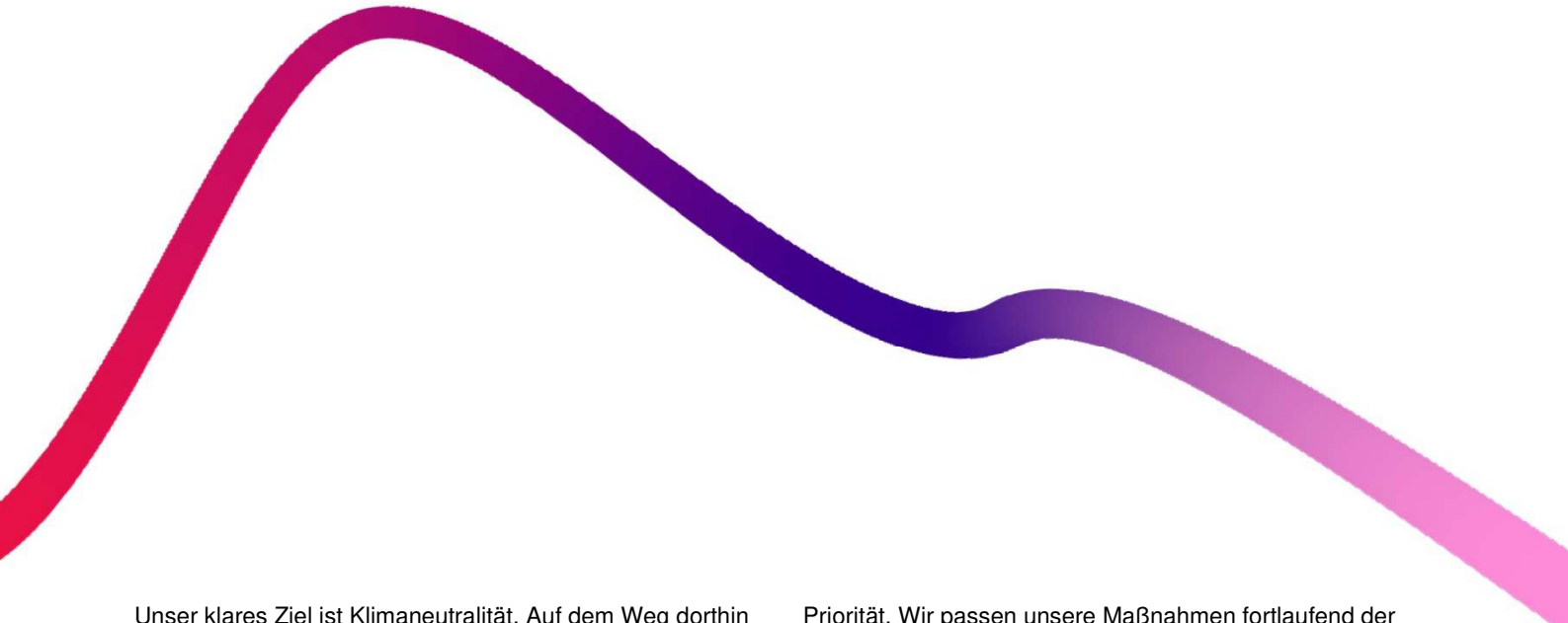
# Vorwort



## Sehr geehrte Damen und Herren,

erst im Januar hat auch das Weltwirtschaftsforum in seinem Weltrisikobericht betont, dass der Klimawandel die größte Herausforderung für die Menschheit ist und bleibt. Daher ist es umso wichtiger, dass wir die Klimaziele trotz der Corona-Pandemie nicht aus den Augen verlieren: In den letzten Monaten haben die Staats- und Regierungschefs der EU dem Climate Target Plan zugestimmt; danach sollen die Emissionen bis zum Jahr 2030 gegenüber 1990 um mindestens 55 Prozent reduziert werden. Außerdem will die EU bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden. In Deutschland wurde das Erneuerbare-Energien-Gesetz novelliert und das Ziel von 65 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen bis 2030 verbindlich festgelegt. Zudem soll die Stromerzeugung schon vor dem Jahr 2050 treibhausgasneutral erfolgen. Die Politik hat damit die Weichen für eine klimaneutrale Zukunft gestellt. Im nächsten Schritt ist es dringend erforderlich, den Ausbau erneuerbarer Energien auf der Basis einer realistischen, also höheren Stromnachfrage konsequent und umfassend zu forcieren. Nur dann können wir erwarten, die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens tatsächlich erreichen zu können.

Klimaschutz ist bereits seit vielen Jahren neben Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit unverzichtbarer Bestandteil unserer Strategie. Daher investieren wir konsequent in den Ausbau der erneuerbaren Energien, in Energieeffizienz und in neue Grüne Geschäftsmodelle.



Unser klares Ziel ist Klimaneutralität. Auf dem Weg dorthin lassen wir uns anhand quantitativer Zwischenziele für die Jahre 2026 und 2030 messen. Mit ihnen decken wir alle Emissionsquellen ab – von der eigenen Energieerzeugung, über die indirekten Emissionen durch unsere Gebäude bis hin zu den vor- und nachgelagerten Emissionen bei unseren Kunden und Lieferanten.

#### **Investitionen in eine klimaneutrale Zukunft**

Dass wir auf unserem Weg in Richtung Klimaneutralität vorankommen, zeigt ein Blick auf die ersten drei Monate unseres laufenden Geschäftsjahres: Im Oktober 2020 fand an unserem Mannheimer Standort der erste Spatenstich für den Bau einer Phosphor-Recycling-Anlage statt. Mit einem innovativen Verfahren wird in der Anlage das im Klärschlamm enthaltene Phosphor umweltfreundlich zurückgewonnen und gleichzeitig erneuerbare Wärme erzeugt. Im Dezember haben wir unsere thermische Restabfallbehandlungsanlage in Leuna an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Merseburg angebunden. Dadurch decken die Stadtwerke bis zu 50 Prozent ihres gesamten Fernwärmebedarfs mit klimaneutral erzeugter Wärme. In Bernburg/Saale haben wir mit dem Bau einer hochmodernen Anlage für die Vergärung und energetische Nutzung von Bioabfällen begonnen. Das in der Anlage erzeugte Bioerdgas wird in das Gasnetz der Stadtwerke Bernburg eingespeist. Diese Projekte haben einen gemeinsamen Nenner: Sie zahlen auf unsere Klimaschutzziele ein. Wir setzen damit den laufenden Umbau des Energiesystems konsequent fort.

#### **Guter Start ins Jahr 2021 – trotz Corona-Pandemie**

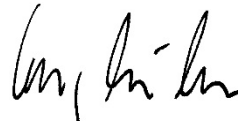
Die Corona-Pandemie bestimmt noch immer die Entwicklung in Gesellschaft und Wirtschaft. Daher hat für uns der Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kunden und Partner unverändert oberste

Priorität. Wir passen unsere Maßnahmen fortlaufend der aktuellen Lage an. So gewährleisten wir als Unternehmen der kritischen Infrastruktur die zuverlässige Bereitstellung von Energie und Wasser und werden unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht.

MVV ist – auch dank unserer Investitionen in den vergangenen Jahren – strukturell gut aufgestellt. So war es uns im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021 möglich, unser Adjusted EBIT zu steigern: Mit 98 Millionen Euro lag es um 17 Millionen Euro über dem des Vorjahres. Vor dem Hintergrund der hohen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten, insbesondere durch die Corona-Pandemie, können wir die weitere Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend einschätzen. Wir halten daher zunächst an unserer bisherigen Prognose für das volle Geschäftsjahr 2021 fest, erwarten also ein operatives Ergebnis mindestens auf Vorjahresniveau; sollten sich die Corona-Auswirkungen in den nächsten Monaten in Grenzen halten, sehen wir jedoch durchaus Möglichkeiten einer darüber hinausgehenden Ergebnissteigerung.

Wir arbeiten Tag für Tag daran, unserem Ziel einer klimaneutralen MVV ein Stück näher zu kommen. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem anspruchsvollen Weg weiterhin begleiten und unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr



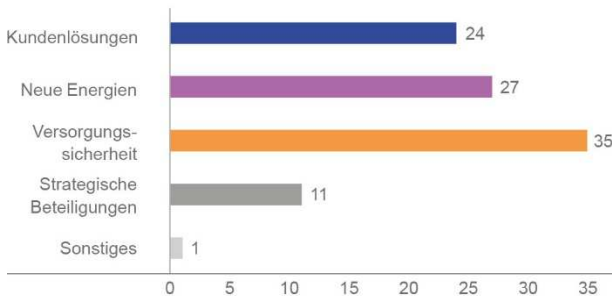
Dr. Georg Müller  
Vorsitzender des Vorstands

# Unsere ersten drei Monate

## Adjusted EBIT

**98** Mio Euro

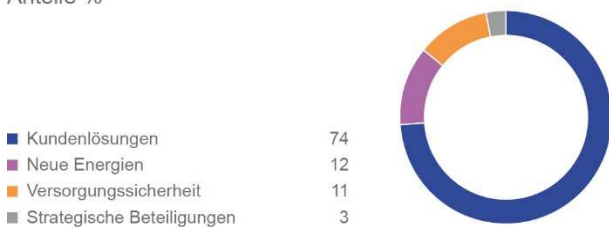
ADJUSTED EBIT NACH BERICHTSSEGMENTEN  
Mio Euro



## Umsatz

**1,0** Mrd Euro

BEREINIGTER UMSATZ NACH BERICHTSSEGMENTEN  
Anteile %



## Investitionen

**71** Mio Euro

# Geschäftsentwicklung des Konzerns

## RAHMENBEDINGUNGEN

### Wirtschaftliches und energiepolitisches Umfeld

#### Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes

Mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurde im Dezember 2020 für Deutschland das Ziel von 65 % Strom aus erneuerbaren Quellen bis 2030 verbindlich festgelegt. Zudem wurde beschlossen, dass der gesamte Strom in Deutschland schon vor dem Jahr 2050 treibhausgasneutral erzeugt werden soll. Die Änderungen traten zum 1. Januar 2021 in Kraft.

Das Ziel für 2030 soll über höhere Ausschreibungsmengen sowie bessere Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien erreicht werden. Dazu zählen unter anderem Instrumente, mit denen der Zubau von Windenergie an Land beschleunigt wird, sowie Neuregelungen bei der Förderung von Photovoltaik bei Mieterstrommodellen und Dachanlagen. Mit einem Entschließungsantrag hat der Bundestag die Regierung zu weiteren Reformen im ersten Quartal des Jahres 2021 aufgefordert, um die Kompatibilität mit den neuen Europäischen Klimazielen zu gewährleisten.

#### EU verschärft Klimaziele für 2030

Die Staats- und Regierungschefs der EU haben im Dezember 2020 dem im September von der EU-Kommission vorgestellten Climate Target Plan zugestimmt. Er sieht vor, die Emissionen bis zum Jahr 2030 gegenüber 1990 um mindestens 55 % zu reduzieren – statt der bisher vorgesehenen 40 %. Bis zum Jahr 2050 will die EU klimaneutral werden. Das EU-Parlament muss diesen verschärften Klimazielen noch zustimmen; anschließend werden sie in rechtliche Vorgaben gefasst. Details will die EU-Kommission im Lauf des Jahres 2021 vorstellen.

Aus unserer Sicht ist dieser steilere Reduktionspfad notwendig, um die Pariser Klimaziele erreichen zu können. Es ist zu erwarten, dass die Umsetzung der Einsparziele unserer Strategie Rückendeckung geben wird – vor allem für den Ausbau erneuerbarer Energien, die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und für Produkte und Dienstleistungen, mit denen wir unseren Kunden ihre eigene Energieverwendung ermöglichen.

## Marktumfeld

### Großhandelspreise

Großhandelspreise (Durchschnitt) 3M, 1.10. bis 31.12.				
	GJ 2021	GJ 2020	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Rohöl <sup>1</sup> (US-Dollar/Barrel)	45.26	62.42	- 17,16	- 27
Erdgas <sup>2</sup> (Euro/MWh)	14,80	18,07	- 3,27	- 18
Kohle <sup>3</sup> (US-Dollar/Tonne)	62,20	67,78	- 5,58	- 8
CO <sub>2</sub> -Zertifikate <sup>4</sup> (Euro/Tonne)	28,04	25,29	+ 2,75	+ 11
Strom <sup>5</sup> (Euro/MWh)	44,77	47,11	- 2,34	- 5

- 1 Sorte Brent; Frontmonat
- 2 Marktgebiet Net Connect Germany; Frontjahr
- 3 Frontjahr
- 4 Front Dezemberkontrakt
- 5 Frontjahr

### Brennstoffmärkte präsentieren sich schwach

Insgesamt nahmen die Energiepreise im Berichtszeitraum im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres ab. Dem gegenüber verteuerten sich die Preise für Emissionszertifikate: Sie lagen im Berichtszeitraum 11 % über dem Vorjahr.



### Spreads der konventionellen Erzeugung entwickeln sich uneinheitlich

Die Marge für die konventionelle Erzeugung aus Kohle (Clean Dark Spread) ist im Vergleich zur Vorjahresperiode noch weiter gesunken. Demgegenüber verzeichnete der Clean Spark Spread (CSS) einen deutlichen Anstieg. Die Spreads CDS und CSS wirken sich insbesondere auf das operative Ergebnis des Berichtssegments Versorgungssicherheit aus, dem die Vermarktung der Erzeugungspositionen unseres Geschäftsfelds Kraft-Wärme-Kopplung zugeordnet ist.

#### ENTWICKLUNG DES CLEAN DARK SPREAD UND CLEAN SPARK SPREAD 2022



### Witterungseinflüsse

#### Etwas kühlere Witterung und Windaufkommen leicht unter Vorjahr

Kühlere Außentemperaturen führen zu einem höheren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden. Dies schlägt sich auch in höheren Gradtagszahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. Im ersten Quartal unseres Geschäftsjahres 2021 war es etwas kühler als im Vergleichszeitraum des Vorjahres: die Gradtagszahlen lagen rund 2 % über den sehr niedrigen Werten des Vorjahres.

Genau wie der Heizenergiebedarf unserer Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Witterungseinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen.

In den für uns relevanten Regionen lag die nutzbare Windenergie im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 insgesamt zirka 17 % höher als das langjährige Mittel. Der Windenergieertrag lag dabei jedoch unter dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel um zirka 26 % übertraf. Für diesen Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“ Wind Index mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).

## DARSTELLUNG DER ERTRAGSLAGE

Der Berichtszeitraum umfasst die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2021 – vom 1. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2020. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV Energie Konzern (MVV).

### Wesentliche operative Entwicklungen

Unser Strom- und Gasabsatz ist vor allem aufgrund niedrigerer Handelsmengen zurückgegangen.

Bei den Umsatzerlösen eliminieren wir die Bewertungseffekte nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2020 im Saldo von – 8 Mio Euro und zum 31. Dezember 2019 von – 19 Mio Euro.

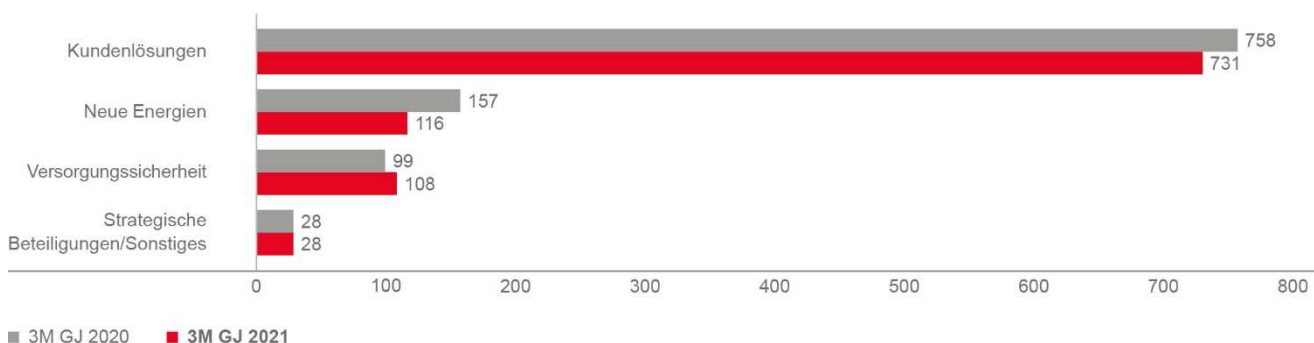
Der Rückgang der bereinigten Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus unserem Projektentwicklungsgeschäft und den geringeren Strom- und Gashandelsmengen.

### MVV 3M, 1.10. bis 31.12.

Mio Euro	GJ 2021	GJ 2020	+/- Vorjahr	% Vorjahr
<b>Absatzentwicklung</b>				
Strom (Mio kWh)	4.816	5.862	- 1.046	- 18
Wärme (Mio kWh)	2.129	2.205	- 76	- 3
Gas (Mio kWh)	7.241	7.634	- 393	- 5
Wasser (Mio m <sup>3</sup> )	10,1	10,4	- 0,3	- 3
<b>Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern</b>	<b>983</b>	<b>1.042</b>	<b>- 59</b>	<b>- 6</b>
davon Stromerlöse	423	450	- 27	- 6
davon Wärmeerlöse	116	116	0	0
davon Gaserlöse	190	211	- 21	- 10
davon Wassererlöse	22	22	0	0
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>98</b>	<b>81</b>	<b>+ 17</b>	<b>+ 21</b>

## BEREINIGTER UMSATZ NACH BERICHTSSEGMENTEN

Mio Euro



Der Anstieg des Adjusted EBIT wird von allen operativen Berichtssegmenten getragen. Vor allem aufgrund der Neubewertung der Anteile an der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH durch die vollständige Übernahme und anschließende Vollkonsolidierung wurde im Segment Kundenlösungen ein höheres Ergebnis ausgewiesen. Das Ergebnis unseres Umweltgeschäfts ist leicht zurückgegangen, da die Ergebnisentwicklung im Vorjahr unter anderem durch positive Einmaleffekte geprägt wurde. Positiv hat sich unser Projektentwicklungsgeschäft entwickelt: Hier lag das Ergebnis über dem des Vorjahres. Das neue Gasheizkraftwerk in Kiel konnte nach der Inbetriebnahme Ende November 2019 nun über das gesamte erste Quartal Ergebnisse erwirtschaften und trug so wesentlich zur Erhöhung des Adjusted EBIT im Segment Versorgungssicherheit bei.

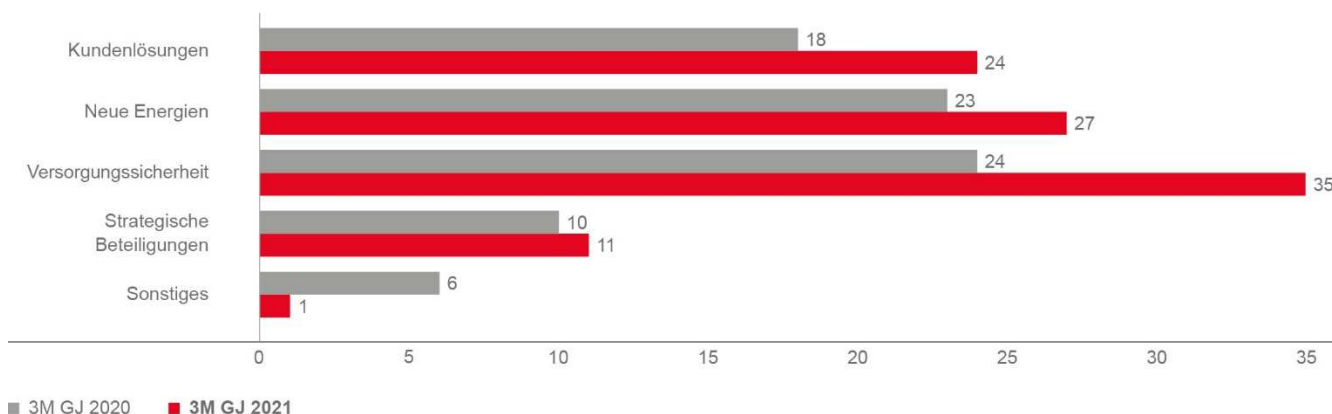
### Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 3M, 1.10. bis 31.12.			
Mio Euro	GJ 2021	GJ 2020	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	106	52	+ 54
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	- 9	28	- 37
Strukturanpassung Altersteilzeit	-	<1	- 100
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1	1	0
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>98</b>	<b>81</b>	<b>+ 17</b>

Für unsere wertorientierte Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir unter anderem die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2020 im Saldo von 9 Mio Euro und zum 31. Dezember 2019 von - 28 Mio Euro. In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam, noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

### ADJUSTED EBIT NACH BERICHTSSEGMENTEN

Mio Euro



### Entwicklung sonstiger wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der **bereinigte Materialaufwand** ging um 72 Mio Euro auf 719 Mio Euro zurück. Der Rückgang spiegelt hauptsächlich Mengen- und Preiseffekte sowie die Entwicklung in unserem Projektentwicklungsgeschäft wider. Gegenläufig erhöhte sich der Materialaufwand unter anderem aufgrund des Handels mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten.

Vor allem aufgrund von Einmalzahlungen stieg der **bereinigte Personalaufwand** um 6 Mio Euro auf 119 Mio Euro.

Die **bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Die **Abschreibungen** nahmen um 2 Mio Euro auf 49 Mio Euro zu.

Der Anstieg des **Ergebnisses aus At-Equity-Unternehmen** um 9 Mio Euro resultiert hauptsächlich aus der Neubewertung der Anteile an der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH aufgrund der anschließenden Vollkonsolidierung.

Das **bereinigte Finanzergebnis** ist um 1 Mio Euro auf – 13 Mio Euro gesunken. Grund hierfür waren vor allem niedrigere Zinsaufwendungen aus Darlehen.

Die bereinigten Anteile anderer Gesellschafter lagen mit 13 Mio Euro um 5 Mio Euro über dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf die höheren Fremdanteile am Ergebnis der Stadtwerke Kiel zurückzuführen ist.

📄 **Siehe Gewinn- und Verlustrechnung Seite 15**

### DARSTELLUNG DER VERMÖGENSLAGE

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 354 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Marktpreisniveau und den dadurch gestiegenen positiven Marktwerten der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 35 Mio Euro entspricht dem normalen saisonalen Verlauf. Die Vorräte nahmen vor allem aufgrund geleisteter Anzahlungen, die wir in unserem Projektentwicklungsgeschäft getätigt haben, um 24 Mio Euro zu.

Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen um 11 Mio Euro auf 3.575 Mio Euro zu; die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 436 Mio Euro auf 1.903 Mio Euro.

Das **Eigenkapital** von MVV einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lag mit 1.612 Mio Euro um 78 Mio Euro über dem Bilanzstichtagswert des Vorjahres.

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen um 39 Mio Euro resultiert vor allem aus den Inanspruchnahmen von CO<sub>2</sub>- und Personalarückstellungen. Gegenläufig erhöhten sich die Rückstellungen durch Zuführungen für Gewährleistungen und für CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Erhöhung der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten um 328 Mio Euro ist hauptsächlich auf das gestiegene Marktpreisniveau und die dadurch höheren Marktwerte der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen.

Die **langfristigen Schulden** gingen um 11 Mio Euro auf 2.181 Mio Euro zurück. Die **kurzfristigen Schulden** nahmen um 380 Mio Euro auf 1.685 Mio Euro zu.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 um die kumulierten stichtagsbezogenen Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 785 Mio Euro (30. September 2020: 450 Mio Euro).

Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 800 Mio Euro (30. September 2020: 486 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von – 15 Mio Euro (30. September 2020: – 36 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 31. Dezember 2020 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 1.626 Mio Euro (30. September 2020: 1.571 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4.693 Mio Euro (30. September 2020: 4.582 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2020 bei 34,7 % im Vergleich zu 34,3 % zum 30. September 2020. 📄 **Siehe Bilanz Seite 16**

## DARSTELLUNG DER FINANZLAGE

Die **kurz- und die langfristigen Finanzschulden** stiegen um 34 Mio Euro auf 1.751 Mio Euro. Gleichzeitig stiegen die **flüssigen Mittel** um 24 Mio Euro. In Summe nahmen damit die **Nettofinanzschulden** um 10 Mio Euro auf 1.384 Mio Euro zu.

Das gegenüber der Vorjahresperiode verbesserte Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT) führte auch nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen dazu, dass sich der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** um 5 Mio Euro erhöhte.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag mit 68 Mio Euro um 104 Mio Euro deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist einerseits auf den starken Zahlungsmittelzufluss zurückzuführen, der sich aus den Veränderungen der Forderungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergab: Im Vergleich zur Vorjahresperiode fand ein wesentlich geringerer Forderungsaufbau und ein stärkerer Aufbau der Verbindlichkeiten statt. Auch die Hinterlegung von Sicherheiten für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) führte in der Berichtsperiode zu starken Zahlungsmittelzuflüssen. Zudem führte ein geringerer Vorratsaufbau in unserem Projektentwicklungsgeschäft im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zu deutlich weniger Zahlungsmittelabflüssen als im Vorjahr und trug somit zur Verbesserung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei. Eine gegenläufige und damit negative Wirkung hatten niedrigere Abrechnungen sowie ein geringeres Volumen erhaltener Anzahlungen aufgrund abgeschlossener Teilprojekte; beide Sachverhalte betreffen unser Projektentwicklungsgeschäft.

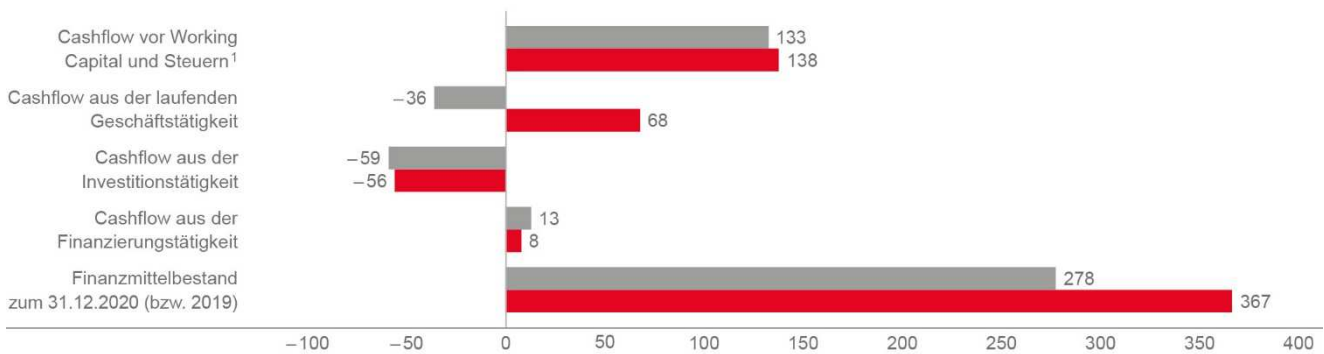
Die Entwicklung des **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** wurde hauptsächlich durch geringere Investitionen in Sachanlagen geprägt. Eine gegenläufige und damit negative Wirkung hatten vor allem Desinvestitionen in der Berichtsperiode, die geringer ausfielen als im ersten Quartal des Vorjahres. Zudem wurde der Cashflow aus der Investitionstätigkeit durch die Auszahlung für den Erwerb der Restanteile an der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, die in der Berichtsperiode zur Vollkonsolidierung der Gesellschaft geführt hat, beeinflusst. Insgesamt erhöhte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3 Mio Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode nicht wesentlich verändert. Er lag um 5 Mio Euro unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Zum 31. Dezember 2020 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 367 Mio Euro (31. Dezember 2019: 278 Mio Euro) aus.

▢ **Siehe Kapitalflussrechnung Seite 17**

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio Euro



<sup>1</sup> Vorjahreswert angepasst ■ 3M GJ 2020 ■ 3M GJ 2021

## PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Die Corona-Pandemie bestimmt weiterhin die Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft. Oberste Priorität hat auch zukünftig der Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Partner. Unsere Maßnahmen passen wir der aktuellen Lage fortlaufend an. Damit gelingt es uns als Unternehmen der kritischen Infrastruktur gleichzeitig, die zuverlässige Versorgung mit Energie und Wasser ebenso zu gewährleisten wie die Entsorgung von Abfällen.

Auch wenn wir das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit einem Ergebnisanstieg abgeschlossen haben, können wir vor dem Hintergrund hoher gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten – wie weite Teile der gesamten Wirtschaft – die weitere Entwicklung und damit die Folgen der Pandemie für unser Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in dem sonst üblichen Maß quantifizieren; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Dauer der geltenden Kontaktbeschränkungen. Deshalb bestätigen wir aus heutiger Sicht unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2021, die wir in unserem Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht haben.

Aus operativer Sicht sind wir zuversichtlich, dass die bereinigten Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) und das Adjusted EBIT jeweils mindestens das Vorjahresniveau (3,5 Mrd Euro beziehungsweise 233 Mio Euro) erreichen werden. Dabei ist die Umsatzentwicklung vor allem von den Handelsaktivitäten und Commodity-Preisen, der Kundennachfrage sowie von den Witterungsverhältnissen abhängig. Auf der Ergebnisseite kommen als wesentliche Einflussfaktoren die Windverhältnisse, die Entwicklung der Strom- und Brennstoffpreise und die Verfügbarkeit unserer Anlagen hinzu. Sowohl für die Umsatz- als auch für die Ergebnisentwicklung hat der Umfang der Vermarktung von Solar- und Windprojekten besondere Bedeutung, bei dem generell eine höhere Volatilität besteht.

Sollten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unser Unternehmen auch im weiteren Jahresverlauf in Grenzen halten, sehen wir angesichts der Investitionen und der Etablierung neuer Geschäftsmodelle in den letzten Jahren auch Chancen für Zuwächse bei den vorgenannten Kennziffern. Wenn möglich, werden wir unsere Prognose im Rahmen unserer weiteren unterjährigen Berichterstattung konkretisieren.

## CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Die Risikosituation zum Ende des ersten Quartals unseres Geschäftsjahres 2021 wird weiterhin signifikant von Unsicherheiten geprägt, die aus der Corona-Pandemie resultieren. Wir stellen unser Chancen- und Risikomanagementsystem in unserem Geschäftsbericht 2020 ab Seite 82 dar. Darin erläutern wir auch die für uns relevanten Risikokategorien und die dazugehörigen Chancen und Risiken. Wir begegnen der Pandemie mit einer Vielzahl an proaktiven Maßnahmen, die wir fortlaufend auf Ihre Wirksamkeit überprüfen. Unsere enge gesamtwirtschaftliche Verflechtung hat jedoch negative Effekte zur Folge, auf die wir nur einen begrenzten Einfluss haben. Die größten Unsicherheiten bestehen im Zusammenhang mit möglichen Projektverzögerungen, insbesondere bei der Projektentwicklung.

Darüber hinaus gehen wir weiterhin von niedrigeren Strom- und Gasabsätzen aufgrund eines geringeren Energiebedarfs bestimmter Kunden aus. Zudem sehen wir zum Teil stark schwankende Energiepreise im Großhandel. Währungsschwankungen könnten das Ergebnis unseres Auslandsgeschäfts reduzieren.

## EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den weiteren Geschäftsverlauf von MVV haben.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Tsd Euro	<b>1.10.2020 bis 31.12.2020</b>	1.10.2019 bis 31.12.2019
Umsatzerlöse	1.018.032	1.064.102
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	43.219	40.258
<b>Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer</b>	<b>974.813</b>	<b>1.023.844</b>
Bestandsveränderungen	12.721	1.250
Aktivierete Eigenleistungen	4.484	3.913
Sonstige betriebliche Erträge	80.233	81.860
Materialaufwand	726.402	786.195
Personalaufwand	119.299	112.587
Sonstige betriebliche Aufwendungen	83.201	117.097
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	1.397	- 523
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	12.582	3.883
Sonstiges Beteiligungsergebnis	323	453
<b>EBITDA</b>	<b>154.857</b>	<b>99.847</b>
Abschreibungen	48.652	47.303
<b>EBIT</b>	<b>106.205</b>	<b>52.544</b>
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	8.776	- 27.608
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	97.429	80.152
Finanzerträge	7.294	4.272
Finanzaufwendungen	17.077	18.353
<b>EBT</b>	<b>96.422</b>	<b>38.463</b>
Ertragsteuern	29.257	11.789
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>67.165</b>	<b>26.674</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	22.060	673
<b>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremdanteilen)</b>	<b>45.105</b>	<b>26.001</b>
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)</b>	<b>0,68</b>	<b>0,39</b>

## BILANZ

<b>Bilanz</b>		
Tsd Euro	<b>31.12.2020</b>	30.9.2020
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	278.348	283.964
Sachanlagen	2.764.614	2.726.545
Nutzungsrechte	147.175	149.144
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.312	2.424
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	194.563	192.331
Übrige Finanzanlagen	76.777	77.735
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	86.358	101.914
Aktive latente Steuern	24.472	30.344
	<b>3.574.619</b>	<b>3.564.401</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	222.873	198.740
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	368.101	332.939
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	917.991	563.602
Ertragsteuerforderungen	27.899	28.465
Flüssige Mittel	366.592	343.175
	<b>1.903.456</b>	<b>1.466.921</b>
	<b>5.478.075</b>	<b>5.031.322</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	168.721	168.721
Kapitalrücklage	455.241	455.241
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	848.190	803.101
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	- 92.072	- 107.925
<b>Kapital von MVV</b>	<b>1.380.080</b>	<b>1.319.138</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	231.570	215.162
	<b>1.611.650</b>	<b>1.534.300</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	210.849	208.419
Finanzschulden	1.562.089	1.553.168
Andere Verbindlichkeiten	265.682	290.146
Passive latente Steuern	142.557	140.200
	2.181.177	2.191.933
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	89.213	127.903
Steuerrückstellungen	1.295	1.259
Finanzschulden	188.645	163.523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	389.318	336.752
Andere Verbindlichkeiten	976.563	649.247
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40.214	26.405
	<b>1.685.248</b>	<b>1.305.089</b>
	<b>5.478.075</b>	<b>5.031.322</b>



## KAPITALFLUSSRECHNUNG

<b>Cashflow – aggregierte Darstellung</b>		
Tsd Euro	<b>1.10.2020 bis 31.12.2020</b>	1.10.2019 bis 31.12.2019
<b>Finanzmittelbestand zum 1.10.2020 (bzw. 2019)</b>	<b>343.175</b>	<b>357.564</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	68.453	– 36.476
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 55.974	– 59.405
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.438	13.342
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	2.500	2.919
<b>Finanzmittelbestand zum 31.12.2020 (bzw. 2019)</b>	<b>366.592</b>	<b>277.944</b>

# Finanzkalender

## 12.2.2021

Quartalsmitteilung 3M  
Geschäftsjahr 2021

## 12.3.2021

Hauptversammlung

## 12.5.2021

Zwischenbericht H1  
Geschäftsjahr 2021

## 13.8.2021

Quartalsmitteilung 9M  
Geschäftsjahr 2021

## 14.12.2021

Geschäftsbericht  
Geschäftsjahr 2021

## 14.12.2021

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz  
Geschäftsjahr 2021

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Diese Quartalsmitteilung ist am 12. Februar 2021 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.

# Impressum/Kontakt

## HERAUSGEBER

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0  
F +49 621 290 23 24

[www.mvv.de](http://www.mvv.de)  
[kontakt@mvv.de](mailto:kontakt@mvv.de)

## VERANTWORTLICH

MVV Energie AG  
Investor Relations

T +49 621 290 37 08  
F +49 621 290 30 75

[www.mvv.de/investoren](http://www.mvv.de/investoren)  
[ir@mvv.de](mailto:ir@mvv.de)

## ANSPRECHPARTNER INVESTOR RELATIONS

Philipp Riemen  
Diplom-Kaufmann  
Bereichsleiter  
Finanzen und Investor Relations

T +49 621 290 31 88  
[philipp.riemen@mvv.de](mailto:philipp.riemen@mvv.de)

## GRAFIKEN

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,  
Hamburg